

sollend die franzosen ouch uff dem Meilenderpiet ankommen, der von Modena habe 20'000 pistoles von Portugal empfangen habe den spanischen soldaten und Rüterer biss in 20 doblen für Jhr passage gäben, sollend biss in 500 durchgangen der Resten uff dem platz gebliben sein, und klagend die spagnier sie habend in 10 Jaren kein so grosen schaden an häupteren und soldaten erliten.

H haubt[mann Hieronymus] **Rige[r]t** [von Schwyz] hab ich nit anträffen können werde aber nit ermanglen und ich mit Jme ... [über] alles [reden] ich glaube h. Landtsfendrich [von Schwyz, Gilg] Bättschart [=Betschart] nit ermanglen sich uff konfftigen nächsten Mitwuchen [den 14. April] Zu art[h] bim [Gasthof zum] Wissen Kreütz ongfar umb 8 Uhren am Morgen den herren Bruderen sambt seinen Mithafften denen Mein und sein fründtlich gruss und dienst uff den dienst Zuwarten, biss dahin Lasse ich alles anderes bewänden unss sambtlichen Gott und **Maria** wollbefellente ...".

- 1) s. Zurlaubiana AH 136/185 [Erneuerung des Bündnisses mit Frankreich und damit verbunden das Begehren eines Truppenaufbruchs]
- 2) Eine solche ist in den gedruckten EA nicht aufgeführt. Allerdings fand am 8. April 1655 eine Tagsatzung der obgenannten IV kath. Orte in Brunnen statt, wo man das Begehren um einen Truppenaufbruch erörterte, s. EA VI 1, 244 (Nr. 139) spez. 244 a. Während Schwyz dabei u.a. auch durch Reding vertreten war, nahm Zurlauben an dieser Tagsatzung nicht teil.
- 3) s. Zurlaubiana AH 136/185 sowie EA VI 1, 244 a
- 4) Das Problem der Bündniserneuerung trug dann der Ambassador an der Jahrrechnung vom 4. bis 19. Juli 1655 vor, s. EA VI 1, 253 (Nr. 146), spez. 254 e. Stadt und Amt Zug sollte dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten sein.
- 5) s. Zurlaubiana AH 102/110

Original, mit Siegel - AH 151, 346-347 - Blatt 347^r leer

151/147

[1650 n. März 26.]

A

NOTIZEN¹ [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATS, BEAT II. ZURLAUBEN]

- "[1.] [Evtl. Franz **Sidler**, gen. Höfli, oder Kaspar **Sidler**, gen.] Hoflj [=Höfli, beide von Zug, gemeint]² Dietrich und Adam Harber [=Harb, beide von Baar] fragen was sy mit Jmme haben sind Jn Fülleles [=Fülleli, von Zug] huss gsyn Sambstags den 26ten. Martij
- [2.] Jtem der Sekh[elmeister [von Menzingen, NN] **Elsener** uff baltz heggelis [=Hegglin] hooff² sambt [dem Zuger Stadt- und Amtsrat?]

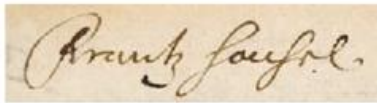
- hans hegglij [=Hegglin, beide von Menzingen]: auch daselbsten mit Jm trunkhen und Zuvor Zuo Menzi[n]gen am Montag [den 28. März].
- [3.] Den hinderthaner [möglicherweise den weiter unten genannten Hans **Elsener**, von Hintertann, gemeint] fragen was er mit Jm habe wyl er den leuffer [Boten?] hansen [**Leuffer?**, von Zug] anzeigt, er sy Jm 200 gl schuldig hingägen der hindertaner 18 gl an Jme dem Müller **Suter** Zeigen wellen.
- [4.] Cunradt Nather [=Nater] Zuo Steinh[a]usen: umb syn betrug
- [5.] Wölfflj Schwartzten [=Wolfgang **Schwarz**, von Zug]
- [6.] hoflj Zue beedenen gangen der buob ... [hat] uff[t?]hon
- [7.] Den Hans Elsener bschissen mit Einem brieff umb 300 g uff Sekhelm[eister Elsener?. Der] hinderthan[er Hans Elsener] hat Jm Versprochen Zinsen abzenemmen uff Caspar Schellen [=Schell, NN] **haber** [und Beat Jakob **Rogenmoser**, gen.] Feuken [=Feuk, alle drei von Zug] und ein khuo daruff Zegeben, hat woll 6 wuchen darnach nit ein haller gwärt sonders den brieff verkhaufft dem [alt Ober-]Vogt [von Steinhausen] Bartlj [**Rogenmoser?**, dem Bruder des obgenannten Beat Jakob Rogenmoser]
- [8.] Frantz **Hachel**[?]³
dess [Jakob?] **Muosen** säligen [von Zug] Khinden Vogt hat geholffen Zum Verkhauff der hanflanden Jn H[an]s Jogli **Sidlers** [sel., von Zug] maten. Das gertli versumpt darmit vil der khreff[t]en mit guten vertrostonen an sich Zogen ...
- [9.] [Der] Landschriber [von Stadt und Amt Zug, Adam **Signer**, in] bysy h Pfl[eger?] p[h]ilipp An der Matt [=Andermatt, von Baar] By [Bote] heinj huslis [=Hüsler?] huss hat er von [dem Zuger Stadt- und Amtsrat Peter?] Tr[in]khl[er =Trinkler] gehört vil Reden und mer nit geoffenbaret
- [10.] Jtem sagt Zuo mir [der] Ochsenwirt [von Zug, Melchior **Müller**] habe Zuo Jm gredt der Jung **Sidle[r]** habe dem Oslj **Spil[l]man[n]**, von Zug] 3 dublen wellen geben er solle den [Zuger Stadt- und Amtsrat, Hans Arnold?] Stokhlj [=Stocklin] uber[re?]den
- [11.] Jtem sagt man rede Jch habe den [obgenannten] Stokhlj die gsanty⁴ anerpoten
- [12.] hat mir nit erzellt wye er mit dem Trinkhler Zinstags Jn Ostern [den 19. April?] uff der gassen Hendel ghan.
- [13.] Jtem hat er Zwahr vom Lütene[n]t Trinkhler [=Trinkler, von Menzingen?] ussm mund hauptmans gret. Abe[r] versch[wiegen?]⁵ was [Jakob **Wickart?**, gen.] wysslj [=Wysslin]⁶ Jmm fürghan
- [14.] Celuy que les Bourgois [der Stadt Zug] ne veulent Les Communes [wohl Ägeri, Menzingen und Baar gemeint] le debu- roient prendre
p^r les autres points estant obligé a tous il ne scauroit Nuire
Mais en le prenant pas il peult remuer.

- [15.] [Den] Khilchmeyer [der Kirche St. Michael in Zug?, Oswald **Ko-
lin**] ...[?]⁷ demander
- [16.] H [Johann] **herster** [Chorregent von Zug] zum [Gathof] Ochsen
trunkhen Zinstag Jn der Osteren.
- [17.] H [Paul] **düggelin** [Kaplan der St. Annapfrund an der Kirche
St. Oswald in Zug] Jt[em] hanslj Spekhen [=Speck, von Zug] Hochzyt
[- dieser sollte am 6.[?]⁸ Mai 1650 Margaritha **Sidler** heiraten -]
Z'böst gschriben ...
- [18.] Wachtmeister [Hans?] **Nussbaumer** [von Ägeri] sige Jrer. Sagt
[Jakob Wickart?, gen.] wysslj - man hebe woll gmeint wir heigen
Jnn,
- [19.] Jtem dass Martin wickhart [=Wickart, von Zug] grumbt[?]⁹ wye
Lüttnambt [Trinkler?] Jm Ryffwyn anerpoten: solches er wette Kass
und brott gnomen
- [20.] Bat Jacob Poshart [=Bossard, von Zug] Jn bysyn Jungen [Gar-
de]haupt[mann] **Heinrichs** [II. Zurlauben]
- [21.] Zilla bachman [=Cäcilia Zumbach, gen. Cilla, von Zug] usbracht
dass haupt[mann] Caspar [**Brandenberg?**, Gatte von Zurlaubens Toch-
ter **Maria Magdalena** Zurlauben] gredt man welle den H [Johann] her-
ster und Oslj Kolj nachlassen. Aber darnach Jnen woll eintränkhen.
Dem hundtsf[ut] den Lohn geben aber eher[?]⁹ nit by Jm glase[n?] Oss[wald]
Kolj sagt Zuer[?]⁹ bachman [=Cäcilia Zumbach?] solle
sich nit vor [alt] Amman [Beat II.] Zerlauben stellen. Dan er
werdts doch
- [22.] Dem [Wolfgang **Keiser**] gen.] bräter [von Zug] den ersten
Rathsiz [im Zuger Stadt- Stadt und Amtsrat] versprochen: H. Carle
[Moos?, der Gatte von Zurlaubens Tochter **Maria Elisabeth** Zurlau-
ben] und [NN] **Wyss** [von Zug].
- [23.] h [Stadt- und Amtsrat Paul] wikhart [=Wickart, von Zug] auch
gredt. von Landschriber [Adam Signer]
- [24.] Jtem [in Jakob **Brandenberg**, gen.] Löschedelis [=Löschwädel,
von Zug]¹⁰ huss etlich mass [Wein] bschikht Jn batt Mezgers
[Metzger] huss [in Zug] 20 Mass und gspilt
- [25.] [Cäcilia Zumbach, gen.] Zilla
Jch habe 2 dublen gnomen von den wyttfr[auen]
- [26.] h. [Stadt- und Amtsrat Peter?] **bachman**[n, von Menzingen] welle
Zum [Stadt- und Amtsrat?, Hans] Benggen [=Bengg, von Zug] gehn
undt Jm verweisen ob ers lyden möge dass der Jenig uffseyge der
...¹¹."

1) Ein Teil der hier vorliegenden Notizen dürfte in folgendem Zusammenhang zu sehen sein: Für die im Mai 1650 frei werdende Ammannstelle von Stadt und Amt Zug bewarben sich Beat II. Zurlauben und Georg **Sidler**, was zu unschönen Streitigkeiten führte. An der am 1. Mai stattfindenden Landsgemeinde wurde Zurlauben zwar mit schwachem Mehr ein drittes Mal wieder gewählt. Angesichts des eher geringen Vertrauens, das man ihm damit ent-

gegenbrachte, verzichtete Zurlauben aber zugunsten seines Widersachers auf das Amt, s. Zurlaubiana etwa AH 134/175.

- 2) s. ebenda AH 98/164 Pt. 2
3)



- 4) Möglicherweise ist damit die Gesandtschaft der XIII Orte nach Frankreich gemeint. Vertreten waren die Orte durch Johann Jakob vom **Staal**, von Solothurn, Vinzenz **Wagner**, von Bern, Rodolphe de **Weck**, von Freiburg, und Hans Konrad **Werdmüller**, von Zürich. Noch am 11./12. Mai diskutierte man an der Tagsatzung der V kath. Orte in Luzern, ob nicht auch ein Gesandter aus den V kath. Orten nachgeschickt werden sollte; doch liess man dies dann bewenden, s. EA VI 1, 28 (Nr. 24) spez. 28 d. Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beatt II. Zurlauben vertreten.
- 5) Wortende nicht mehr lesbar
6) s. Zurlaubiana AH 98/164 Pt. 21 sowie AH 98/164B Pt. 22
7) Das voranstehende Wort ist nicht eindeutig lesbar.
8) Die Tagesangabe ist im Ehebuch Zug nicht eindeutig lesbar.
9) Das voranstehende Wort ist nicht eindeutig lesbar.
10) s. ebenda AH 142/38, wo Löschwädel nun ebenfalls mit Jakob Brandenburg erschlossen werden kann.
11) Hier bricht der Text ab.

AH 151, 350-353 - Blatt 351^r, 352^v und 353^v leer

151/148

[18. Jh.?] A

"DREY SCHÖNE GEISTLICHE NEUE LIEDER / DAS ERSTE: O MARIA!
ZIERD DER BLUMEN, SO IM HIMMELS=GARTEN STEHT. DAS ANDERE:
ACH! KÖNNT ICH GNUG LIEBEN DIE SCHÖNE DER SCHÖNEN. DAS
DRITTE: WER IST DIESE? WER IST DIESE, SO AUFGEHT WIE DIE
SCHÖNE MORGENRÖHT?"

Druckwerk: (o. O. u. J.). Vermutlich aus dem Besitz von Abbé **Beat Jakob Anton** Zurlauben - AH 151, 354-354c - Abb. der Titelseite s. am Schluss von AH 151

151/149

[1623?] A

NOTIZEN¹ [DES LANDSCHREIBERS DER FREIEN ÄMTER, BEAT II. ZURLAUBEN BEZÜGLICH VERSCHIEDENER RECHTSFRAGEN DASELBST]

"[1.] Vogt Rechnungen dass mogen die all [in] bysin [des] undtervogts [des jeweiligen Amts oder Dorfes in den Freien Ämtern] eines oder Zweyen der verwandthen, vorm Landtschriber Jerlich gebe[n], und Uffnemen: